

Neueste Zahlen zum Kraftfahrzeugbestand in München

Seit längerer Zeit wird in der Bundesrepublik und auch in anderen Ländern mit ausgedehnten Autoproduktionskapazitäten über die Bedrohung aus dem Fernen Osten gesprochen. Die seit einiger Zeit auf Hochtouren laufende Exportkampagne der Japaner hat nicht nur Vorstände und Aufsichtsräte von Automobilherstellern beunruhigt, das massive Einbrechen in den europäischen und nordamerikanischen Markt hat auch Politiker der höchsten Ebene aufgeschreckt und dazu geführt, daß Verhandlungen über eine mögliche Selbstbeschränkung in Gang gekommen sind.

Wie bereits erwähnt, blieb die Bundesrepublik von den Anstrengungen der Japaner nicht ausgespart. Dies läßt sich nicht nur mit Hilfe statistischer Daten feststellen, im Straßenverkehr werden Kraftfahrzeuge japanischer Herkunft immer zahlreicher.

Um aufzuzeigen, wie sich die Situation in München darstellt, hat sich das Statistische Amt entschlossen, kurz nachdem in der „Münchener Statistik“, Heft 11 des Jahrganges 1980 bereits ein Beitrag über den Kraftfahrzeugbestand erschienen ist, mit den neuesten zur Verfügung stehenden Daten die jüngste Entwicklung zu beschreiben.

In den vorhergegangenen Artikeln, die sich mit der Problematik der Herkunft von Kraftfahrzeugen befaßten, wurde auf Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamtes in Flensburg zurückgegriffen. Der vorliegende Beitrag stützt sich auf stadtintern erarbeitetes Datenmaterial, mit dem Erfolg, daß die vorliegenden Zahlen jüngsten Datum, d.h. vom 25. April 1981 sind.

Der Bestand an Personenkraftwagen (einschl. Kombi) nach Herstellerländern

Tabelle 1

Herstellerland	1. 7. 1976		1. 7. 1979		25. 4. 1981		Gegenüb. 1979 Zu-/Abnahme %
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Personenkraftwagen							
Bundesrepublik	306397	78,4	357451	78,3	367388	77,8	2,8
Frankreich	36226	9,2	43149	9,5	41215	8,7	- 4,5
Italien	28944	7,4	28086	6,2	26804	5,7	- 4,6
Japan	1400	0,4	6795	1,5	15819	3,4	132,8
England	2992	0,7	4298	0,9	4294	0,9	- 0,1
Spanien	1090	0,3	2527	0,6	3469	0,7	37,3
Holland	1892	0,5	2758	0,6	2671	0,6	- 3,2
USA	5487	1,4	2108	0,5	2294	0,5	8,8
Polen	1048	0,2	1159	0,3	10,6
Sowjetunion	317	0,1	932	0,2	1115	0,2	19,6
Tschechoslowakei	618	0,2	537	0,1	473	0,1	-11,9
Sonstige Länder	5439	1,4	6549	1,4	5297	1,1	-19,1
Pkw insgesamt	390802	100,0	456238	100,0	471998	100,0	3,5

In Tabelle 1 sind die in München zugelassenen Pkw und Kombinationskraftwagen nach Herstellerländern unterteilt. Gleichzeitig wurde ein Vergleich mit früheren Untersuchungsstichtagen angestellt.

Gegenüber dem 1. Juli 1979 hat sich der zugelassene Pkw- und Kombibestand am 25. April 1981 um 3,5 % erhöht. Im abgelaufenen Vergleichszeitraum (22 Monate) ist der untersuchte Kraftfahrzeugbestand von 456238 Einheiten auf 471998 Einheiten gestiegen. Die Prozenspalte bei den jeweiligen Stichtagen gibt den Anteil der Herstellerländer am Gesamtbestand wieder, die Veränderungsspalte zeigt an, welche Veränderungsrate die einzelnen Herstellerländer erreicht haben.

Automobile aus der Bundesrepublik Deutschland verzeichneten eine Zuwachsrate um 2,8 %, was ein geringfügiges Unterschreiten des Durchschnittswertes (3,5 %) bedeutet. Bei einem Vergleich der Werte in dieser Spalte fällt sofort die aus dem Rahmen fallende Zuwachsrate bei den Japanern ins Auge.

Mit einer Steigerung um 132,8 % liegen sie mit einem solchen Abstand an der Spitze, daß von einem außergewöhnlichen Verkaufserfolg gesprochen werden kann. Mitte des Jahres 1979 waren in München 6795 Personen- und Kombinationskraftwagen zugelassen die aus Japan stammen, zum Stichtag 1981 waren bereits 15819 „Japaner“ auf den Münchener Straßen unterwegs. Die ungewöhnlich große Zuwachsrate schlägt sich auch im prozentualen Anteil am Gesamtbestand nieder. 1979 betrug der Anteil japanischer Autos am Münchener Gesamtbestand noch 1,5 %. Diese Meßziffer hat sich inzwischen auf 3,4 % erhöht.

Wie zu ersehen, gingen die Erfolge der Japaner vor allem zu Lasten der großen europäischen Herstellerländer. Der Anteil deutscher Fahrzeuge reduzierte sich zwar nur geringfügig von 78,3 % auf 77,8 %. Der Anteil französischer Autos aber sank von 9,5 % auf 8,7 %, der der italienischen Fahrzeuge von 6,2 % auf 5,7 %.

Diese beiden Herstellerländer mußten nicht nur eine Reduzierung ihres Anteiles registrieren, auch absolut gesehen gingen die Bestandszahlen zurück, was aus der letzten Spalte der Tabelle hervorgeht. Im Berichtszeitraum sank nämlich der Bestand französischer Autos in München um 4,5 % von 43149 Fahrzeugen auf 41215 Fahrzeuge. Die Entwicklung der italienischen Modelle verlief nahezu kongruent. Der Rückgang von 28086 auf 26804 bedeutet eine Abnahmequote von 4,6 %. Einen geringeren Rückgang hatten die Holländer mit -3,2 % zu verzeichnen sowie die Engländer mit -0,1 %. Die stärksten Verluste mußten mit -11,9 % die Tschechoslowaken hinnehmen.

Die größten Erfolge, gemessen an der Zuwachsrate, haben, wie schon festgestellt, die Japaner. Gut weggekommen sind auch Automobile aus Spanien, bei denen eine Zuwachsrate von 37,3 % zu verzeichnen ist. Die Ostblockländer, Sowjetunion und Polen, konnten Steigerungsraten von 19,6 % bzw. 10,6 % erreichen. Ihr Marktanteil beträgt jeweils 0,2 %, veränderte sich also nicht.

In Tabelle 2 sind die wichtigsten Pkw-Hersteller des In- und Auslandes dargestellt. Mit 106134 Kraftfahrzeugen liegt das Volkswagenwerk weit an der Spitze. Den zweiten Rang nimmt Opel ein. Von dieser Firma wurden 67867 Kraftfahrzeuge nach München geliefert. Ziemlich eng beieinander liegen die bayerische Renommiermarke BMW und der „gute Stern“ aus Baden-Württemberg, Daimler-Benz. Am 25.04.1981 waren in München 50158 Mercedes und 57332 BMW registriert. Ford lieferte 49870 Personen- oder Kombinationskraftfahrzeuge nach München. Von den ausländischen Firmen war Renault am erfolgreichsten. 19292 Wagen dieser Marke waren zum Stichtag im Verkehr. Der erfolgreichste japanische Hersteller auf dem Münchener Automarkt ist bislang Toyota, 4375 Fahrzeuge dieser Marke sind gegenwärtig auf Münchens Straßen unterwegs.

In Tabelle 3 ist die Entwicklung bei den deutschen Pkw-Marken noch einmal ausführlich dargestellt. Gegenüber dem Stichtag 1.7.1979 ist der Bestand an Pkw der

Der Bestand an Personenkraftwagen (einschl. Kombi) in München nach Herstellern
(Stand 25.4.1981)

Tabelle 2

Hersteller	Anzahl	Hersteller	Anzahl
Alfa Romeo/Alfasud . . . I	5428	Mitsubishi J	1584
Audi NSU Auto Union . . . D	31572	Nissan-Datsun J	2433
Auto Union D	579	NSU-Motorenwerke . . . D	223
AZNP-Skoda CS	473	Opel D	67867
Autobianchi I	1313	Peugeot F	8236
BMW D	57332	Porsche D	2517
Chrysler F	5064	Renault F	19292
Citroen F	7790	Saab S	511
Daihatsu J	297	Seat E	833
Daimler-Benz D	50158	Simca F	223
Fiat I	18379	Talbot F	360
Ford D	49870	Toyo Kogyo-Mazda J	2791
Ford E	2589	Toyota J	4375
Ford NL	480	Wolga-Autow-Lada . . . SU	1115
FSM PI	1104	Van Dorne-DAF NL	1034
Glas D	167	Volvo NL	1157
General Mot.-GMC . USA	1346	Volkswagen-VW D	106134
Honda Motor J	4339	Sonstige deutsche Firmen . .	969
Innocenti I	753	Sonstige ausländische Firmen	7510
Lancia I	575		
Leyland GB	2976		
Matra F	250	Insgesamt	471998

**Der Bestand an Personenkraftwagen (einschl. Kombi)
nach deutschen Herstellern**

Tabelle 3

Hersteller	1. 7. 1976		1. 7. 1979		25. 4. 1981	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Personenkraftwagen						
Volkswagen	97463	31,8	106657	29,8	106134	28,9
Opel	60217	19,7	67821	19,0	67867	18,5
BMW	37943	12,4	52273	14,6	57332	15,6
Daimler-Benz	37337	12,2	46003	12,9	50158	13,6
Ford	46381	15,1	51397	14,4	49870	13,5
Audi NSU Auto Union	17986	5,9	28187	7,9	31572	8,6
Porsche	1323	0,4	2147	0,6	2517	0,7
Auto Union	3641	1,2	1277	0,4	579	0,2
Deutsche Fiat/Neckar	1616	0,5	680	0,2	—	—
NSU-Motorenwerke	1299	0,4	390	0,1	223	0,1
Glas	477	0,2	251	0,1	167	0,0
Sonstige	528	0,2	368	0,1	969	0,3
Pkw insgesamt	306211	100,0	357451	100,0	367388	100,0

Marke VW geringfügig zurückgegangen, was zur Folge hatte, daß der Marktanteil von 29,8 % auf 28,9 % schrumpfte. Gemessen an den absoluten Zahlen folgen Opel, BMW und Daimler-Benz auf den nächsten Plätzen. Bei den Marktanteilen mußte Opel, Ford und Auto Union geringfügige Einbußen hinnehmen. BMW, Daimler-Benz und Audi sowie Porsche konnten ihren Marktanteil geringfügig erhöhen. Von der zuletzt genannten Marke (Porsche) waren zum Stichtag immerhin 2517 Fahrzeuge in München zugelassen, nachdem es vor rund fünf Jahren erst 1323 Stück waren.

Dieser Bericht sollte anhand einiger signifikanter Zahlen die Entwicklung auf dem nicht unbedeutenden Regionalmarkt München aufzeigen. Hervorstechendes Datum dabei ist die enorm hohe Zuwachsrate, die japanische Autohersteller auf dem Münchener Markt erzielen konnten. Wenn man dazu berücksichtigt, daß zur Mitte des Jahres 1976 erst 1400 japanische Autos in München registriert waren, zum letzten Stichtag aber bereits rund 16000 „Japaner“ in München vorhanden waren, so läßt sich an diesen beiden Zahlen der Druck ablesen, mit dem die fernöstlichen Hersteller in die europäischen Märkte drängen.

Dipl.-Kaufm. Otto Ruchty